

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 21.04.2010
Sitzung Nummer:	6 (WLTA/06/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:35 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Norbert Tanne
Vorsitzende/r

Sibylle Wenzel
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Norbert Tanne

Mitglieder

Herr Peter Krüger
Herr Klaus-Peter Noeske
Herr Eduard Stapel
Herr Bernd Witt

beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer
Frau Inge Harsdorf
Herr Bernd-Otto Leunig
Herr Heinz Riemann
Herr Bernd Switalla

Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

von der Verwaltung

Herr Carsten Wulfänger

Gäste

Herr Frank Leskien

Frau Sibylle Paetow

Regionale Planungsgemeinschaft in Vertretung für den
GF Herrn Steffen Kunert
ILE Managment

Abwesend:

Mitglieder

Herr Nico Schulz
Herr Torsten Werner

entschuldigt
entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Monika Lagemann

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 24.02.2010
 - 4 Bericht zum Regionalen Entwicklungsplan (Herr Kuhnert, GF Regionale Planungsgemeinschaft)
 - 5 Bericht zum Stand der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) und der Leader-Konzepte (Frau Paetow, ILE Management/Regionalentwicklung)
 - 6 Stellungnahme des Kreistages Stendal zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg - Antrag der Fraktion DIE LINKE.-Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 051/2009
 - 7 Anfragen und Hinweise
 - 7.1 Auswertung Ideenwettbewerb Stärken vor Ort 2010 (SVO)
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Tanne, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet um 17.00 Uhr die 6. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse und die Vertreter der Verwaltung.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Tanne stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung zur Ausschusssitzung fest.

Fehlendes Ausschussmitglied ist Frau Lagemann.
Herr Schulz und Herr Werner sind entschuldigt.

Herr Tanne stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Leskien beantragt zu Beginn der Sitzung die Änderung der Tagesordnung (Tausch der TOP 4 und 5).

Dem Antrag wird zugestimmt.

Herr Tanne stellt sodann die Tagesordnung fest.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 24.02.2010

Es gibt keine Anfragen, Hinweise oder Änderungen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

zu TOP 4 Bericht zum Regionalen Entwicklungsplan (Herr Kuhnert, GF Regionale Planungsgemein-

schaft)

Herr Tanne erteilt Herrn Frank Leskien das Wort.

Herr Leskien erläutert anhand der anliegenden Präsentation den Stand des Regionalen Entwicklungsplan Altmark (REP Altmark) 2005.

Herr Tanne fragt an, ob Einzelstandorte von Windkraftträdern nicht mehr genehmigungsfähig?

Herr Leskien: Das hängt davon ab, ob die Anlage Raumbedeutsam ist oder nicht. Die Raumbedeutsamkeit wird immer noch durch das Landesverwaltungsamt eingeschätzt. Lt. Gerichtsurteilen ist eine Windkraftanlage ab 50 m raumbedeutsam. Auf Grund der Größe ist nicht jede Windkraftanlage raumbedeutsam, d.h. wenn sie Raumbedeutsam ist und sich nicht im Bereich der geplanten Gebiete liegt wird sie nicht genehmigt.

Herr Faller-Walzer: Können vorhandene Standorte mit größeren Anlagen bestückt werden.

Herr Leskien: Die Dynamik ist im REP nicht mehr drin.

Weitere Hinweise zum REP gibt es unter: www.altmark.eu - Regionalplanung

Herr Tanne: Das Thema Grundzentren wird ja nicht vom Land, sondern von der Regionalversammlung beraten. Sind die Grundzentren für unseren Landkreis durch die Regionalversammlung festgeschrieben oder ist dieses Thema noch nicht behandelt worden.

Herr Leskien: Die Vorgaben macht das Land, die Regionalversammlung schreibt dann fest.

Herr Wulfänger: Vor 2 – 3 Jahren wurde das Thema unter 2 Aspekten zurückgestellt.

1. Kommunale Gebietsreform, welche erst abgewartet werden sollte.
2. Das Land hatte damals angefangen die Kriterien für die Grundzentren zu verändern, welches jetzt wohl in der Endphase angekommen ist.

zu TOP 5 Bericht zum Stand der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (I-LEK) und der Leader-Konzepte (Frau Paetow, ILE Managment/Regionalentwicklung)

Herr Tanne erteilt Frau Paetow das Wort.

Frau Paetow berichtet und erläutert anhand der anliegenden Präsentation.

Im Anschluss bemerkt Herr Stapel, dass es Ziel dieser Projekte ist, in der Region Arbeitsplätze zu schaffen. Kann man denn sagen, wie viel Arbeitsplätze geschaffen wurden?

Frau Paetow: Es ist ein sehr, sehr hohes Ziel Arbeitsplätze zu schaffen. Die Sicherung von Arbeitsplätzen und Einkommen ist hier eher in Zahlen auszudrücken. Informationen hierzu gibt es unter www.model-region.de.

zu TOP 6 Stellungnahme des Kreistages Stendal zum Bau eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg - Antrag der Fraktion DIE LINKE.-Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: 051/2009

Gegenstand des Antrages:

Der Kreistag Stendal spricht sich gegen die Pläne zur Errichtung eines Steinkohlekraftwerkes auf dem Gelände des Gewerbe- und Industrieparks Arneburg aus.

gez. Günter Rettig
Fraktionsvorsitzender

mehrheitlich zugestimmt

Ja 3 Nein 1 Enthaltung 1

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Es gibt keine Anfragen und Hinweise.

zu TOP Auswertung Ideenwettbewerb Stärken vor Ort 2010 (SVO)

7.1

Herr Tanne erläutert:

Stärken vor Ort ist ein Programm des europäischen Sozialfonds.

Dem Landkreis stehen 129.000 € in 2010 zur Verfügung. 40 Anträge wurden eingereicht.

18 Projekte wurden durch den Begleitausschuss ausgewählt und erhielten einen Zuwendungsbescheid. Jedes Projekt kann bis zu 10.000 € (Personal- und Sachkosten) gefördert werden.